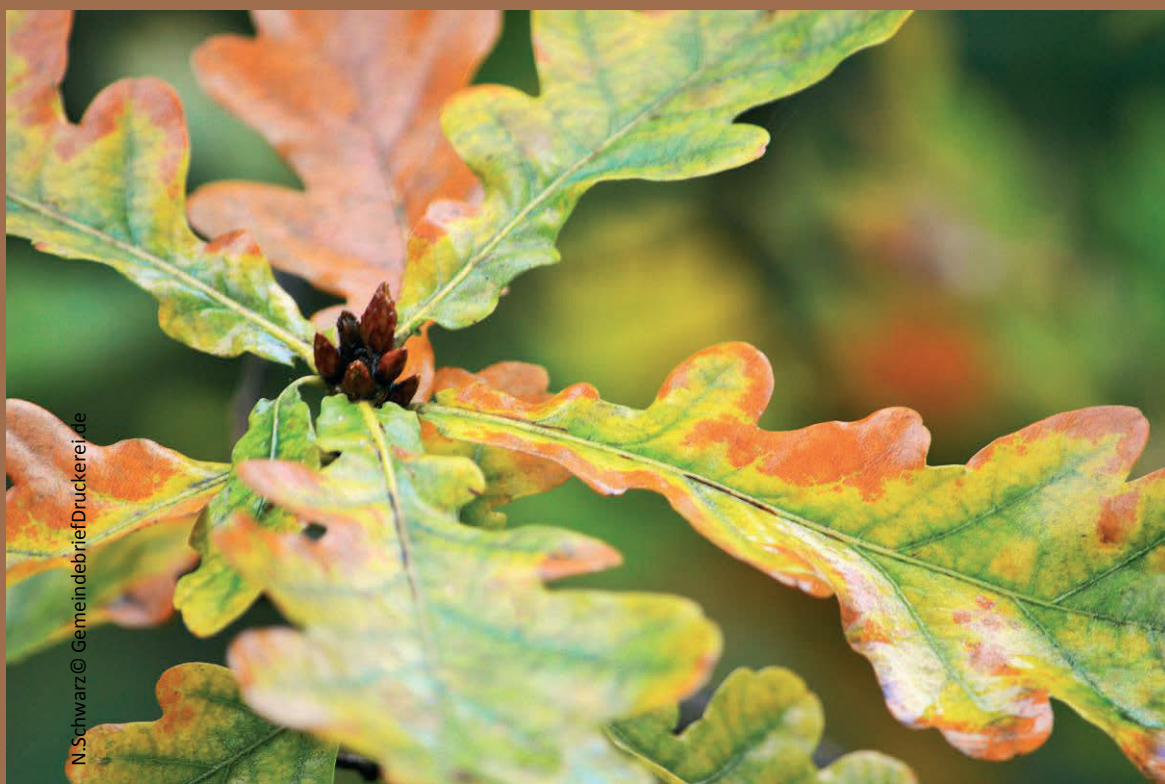


Oktober
und
November

2017

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Philippsburg
Philippsburg | Huttenheim | Rheinsheim



Liebe Gemeindeglieder,

Erntedank – ein Dankesfest. "Danke für diesen guten Morgen" singen wir; und: "Hast du heute schon Danke gesagt", oder auch: "Danket Gott, denn er ist gut". Eigentlich einfach und selbstverständlich, Danke sagen – wenn es auch manchmal wieder gelehrt und gelernt werden muß. Zugleich macht es uns aber noch auf ein anderes aufmerksam, wie es im schönen Erntedanklied heißt (EG 508, 2):

*Es geht durch unsre Hände
kommt aber her von Gott.*

Da ist ein Zusammenspiel, das immer vor Augen bleiben soll. Meine Hände und meine Kräfte, mein Wollen und Können sind gefragt. Mit meiner Macht habe ich zugleich Verantwortung – und die hat jede und jeder von uns; keiner ist zu gering, den eigenen Beitrag zu leisten. Und ob ich es will oder nicht, es geht immer durch meine Hände. Diese nur in den Schoß zu legen ist nun genauso falsch, wie sich andererseits mit ihnen zu überheben. Denn dann übersehen wir das andere:

... kommt aber her von Gott.

Was immer wir tun und gestalten, meine Entstehung selbst habe ich nicht in der Hand. Da sind Dinge, die mache ich nicht; ja sie entgleiten mir regelrecht aus den Händen. Das sind die Wunder im Leben, die sich ereignen. Wie ein Apfel am Baum zur Reife kommt, wie ein Kind aufwächst im Mutterleib; und ebenso, wie Leben welkt und vergeht und eines Tages der Tod kommt. Dinge, die von göttlicher Schöpfung sind, die Gabe und Geschenk sind. Und dafür bin ich dankbar. Jetzt kann ich leben mit Hoffnung und Zuversicht, egal was auf mich zukommt. Jetzt singe ich Dank und feiere fröhlich Erntedank.

So wünsche ich Ihnen eine segensreiche Herbstzeit und grüße Sie herzlich

Ihr

Andreas Riehm-Strammer, Pfr.

Das Erntedankfest ist im Christentum ein Fest nach der Ernte im Herbst, bei dem wir Gott für die Gaben der Ernte danken. Traditionell werden die Altäre in den Kirchengemeinden mit den Früchten der Ernte geschmückt. **Welche Farben haben deine Früchte?** Du kannst dir auf Seite 10 ein paar Anregungen holen.

Wir danken Gott aber nicht nur für die Ernte unserer Früchte auf dem Feld, sondern auch für die anderen Dinge, die er uns schenkt: die Liebe unserer Eltern, die schöne Zeit mit unseren Freunden, Gesundheit, ein gemütliches Zuhause.

Wofür bist du ganz besonders dankbar? Male oder schreibe es hier:



Freiest du dich über mehr? www.Gemeindebrief@heller.de gibt einiges her!



... da ist Freiheit

2. KOR 3,17

500 JAHRE REFORMATION

Das "Lutherjahr" hat nun in 2017 schon viele Menschen bewegt. Bundesweit finden gerade jetzt im Oktober noch in vielen Gemeinden Veranstaltungen statt. Vom Pop-Oratorium über eine Briefmarkenausstellung bis hin zu einer Vier-Tage-Busreise war auch in Philippsburg von diesem Geist zu spüren. Und das ist nicht nur einer, der auf der Welle des Events mitschwimmt. In vielen Gesprächen und Begegnungen haben die Menschen ihre Herzen geöffnet für Freiheit und Reformen, für göttliche Zusagen und caritativen Einsatz. **Was hat doch diese Reformation bewegt!** Was haben doch die Männer und Frauen dort im 16.Jhd gestaltet! In welcher Welt leben wir heute als Folge dieser damaligen Veränderungen! Auch hier am Ort sind wir dankbar für alles, was weitergeholfen hat; bitten um Vergebung bei allem, was verletzt hat; und blicken voll Zuversicht in die Zukunft. Gottes Geist lässt uns neu zur Kirche aufbrechen – semper reformanda.

So kommen Sie, schauen vorbei, gestalten mit und lassen sich bewegen auch bei den Veranstaltungen jetzt bei uns in Philippsburg hier im Oktober, wie Sie es auf den folgenden Seiten angezeigt sehen. Herzliche Einladung!



Mein Bild zur Reformation - Künstler*innen aus der Region stellen aus

Wort und Bild ergänzen im Glauben und in der Verkündigung einander. Lassen Sie sich beim Betrachten der Werke im Evangelischen Gemeindehaus in neue Perspektiven entführen.

Vernissage: Samstag, 14. Oktober 2017 um 11.00 Uhr

Ausstellung: 15. Oktober bis 4. November 2017,

täglich 09.00 bis 19:00 Uhr

Finissage: Sonntag, 5. November 2017 nach dem Gottesdienst

Kommende Veranstaltungen



Die Vorleser – Aus der Lutherbibel neue Impulse durch vorlesen und zuhören

Die Evangelische Kirchengemeinde lädt ein zu einer Langen Nacht der Bibellese. Jede und jeder kann dabei ein Stück aus der neuen Lutherbibel vorlesen – und alle hören zu.

Am 14. Oktober 2017,

von 15.00 Uhr bis ca. 22.00 Uhr



Luther-Theater – Die Kraft des Wortes

Die Evangelische Kirchengemeinde Philippsburg hat sich mit der Theatergruppe "Alt-Udenheim" und unter der Regie von Uli Pfitzenmeier an ein Stück zum Leben Luthers herangewagt, welches u.a. Szenen aus dem Film "Luther" aufnimmt.

Am Sa, 21. Oktober 2017, 19.00 Uhr

Am So, 22. Oktober 2017, 17.00 Uhr

Bei großer Nachfrage am Mo, 23. Oktober 2017, 19.00 Uhr



Das Konzert – Musik aus mehreren Jahrhunderten

Mit einem Hör-Genuss der besonderen Art setzt die Evangelische Kirchengemeinde zum Abschluss des Reformations-Jubiläumsjahres noch einmal einen eigenen Akzent. Mit dem Heinrich-Schütz-Vocalensemble aus Mannheim-Seckenheim unter der Leitung von Kantor Wolfgang Schaller bieten die ca. 20 Sänger*innen vier- bis achtstimmige Chormusik aus verschiedenen Jahrhunderten.

Am 19. November 2017, 19.00 Uhr

Die Kraft des Wortes

Samstag, 21. Oktober und Sonntag, 22. Oktober 2017

Die Evangelische Kirchengemeinde Philippsburg hat sich zusammen mit der Theatergruppe "Alt-Udenheim" und unter der Regie von Uli Pfitzenmeier an ein Stück zum Leben Luthers herangewagt, welches u.a. Szenen aus dem Film "Luther" von 2003 aufnimmt. Mit ca. 20 Schauspieler*innen, Sprecher und Musik wird das Stück am Samstag, den 21. Oktober um 19.00 Uhr, und am Sonntag, den 22. Oktober um 17:00 Uhr (bei Bedarf auch am 23.10.) in der evangelischen Kirche aufgeführt.

Wenn wir für Sie Plätze reservieren sollen, rufen Sie uns bitte an (Tel: 944 507) oder senden eine E-Mail an philippsburg@kbz.ekiba.de – weitere Infos auch unter www.evki-ph.de

Für die Eintrittskarten wird um einen Unkostenbeitrag nach eigener Eischätzung gebeten.

Zum Inhalt des Stückes:

Als Martin Luder wurde er am 10. Nov. 1483 in Eisleben geboren – als der in aller Welt bekannte Martin Luther starb er am 18. Febr. 1546 wiederum in Eisleben. Was lag dazwischen? Und in welchen Verhältnissen spielte sich dieses Leben eines Mönches und Theologen, eines Predigers und Autors, eines Kämpfers und Dulders ab? In 13 Szenen und jeweils verbindenden Texten kommt das Leben des Reformators nahe, der als Doktor der Theologie in Wittenberg lehrt, als Mönch in Augsburg vor Cajetan seine 95 Thesen verteidigt, als Junker Jörg auf der Wartburg die Bibel übersetzt, und im Versuch der Schlichtung im Streit selbst zwischen die Räder gerät.

Herzliche Einladung! – Freuen Sie sich auf einen Abend voller Spannung und Historie, mit tiefen Gedanken und Humor.



In der Schule lerne ich, wie sich die Reformation im 16. Jahrhundert abgespielt hat. In der Kirche höre ich, wie die Reformation Glauben und Leben verändert hat und mir auch heute noch etwas zu sagen hat. Doch was spielt sich vor meinem inneren Auge ab? Was verbindet sich mit den großen Themen wie Erneuerung und Freiheit, mit Namen wie Luther und Zwingli und Calvin, mit evangelisch und katholisch, aber auch mit Religionskriegen damals und heute!?

13 Künstlerinnen und Künstler aus Philippsburg und Umgebung haben sich auf den Weg gemacht und diese Bilder vor dem inneren Auge nach außen gewandt, zu Papier gebracht, auf Leinwand oder in plastische Form. Wir freuen uns und sind dankbar, daß sie unserer Einladung gefolgt sind und sich bereit erklärt haben, ihre Werke in einem kirchlichen Haus auszustellen. Sie lassen sich anregen von Reformation, geben Anstöße zu heutigen Reformationen; und setzen sich nicht zuletzt dabei immer auch der Kritik aus. Nichts anderes ist der Anstoß von damals – **semper reformanda** – wir bleiben nicht stehen.

Herzlich willkommen zur Ausstellung im Evangelischen Gemeindehaus:

15. Oktober bis 4. November 2017, täglich 09.00 bis 19:00 Uhr

Unsere Gottesdienste – herzlich willkommen !

So, 01.10.17 Erntedankfest	10.00 Uhr 18.30 Uhr	Familien-Gottesdienst zum Erntedank ökumenische Erntedankvesper	St. Maria
Mi, 04.10.17	06.30 Uhr 10.00 Uhr	Frühgebet Gottesdienst	St. Franziskushaus
So, 08.10.17	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	
Mi, 11.10.17	06.30 Uhr	Frühgebet	
So, 15.10.17	10.00 Uhr	Gottesdienst	
Mi, 18.10.17	06.30 Uhr 10.00 Uhr	Frühgebet Gottesdienst	St. Franziskushaus
So, 22.10.17	10.00 Uhr	Gottesdienst „Luther original“	
Mi, 25.10.17	06.30 Uhr	Frühgebet	
So, 29.10.17	10.00 Uhr	Gottesdienst	
Di, 31.10.17 Reformationstag	17.00 Uhr	Tag der Thesen Lied und Text am Abend	Christuskirche
Mi, 01.11.17	06.30 Uhr 10.00 Uhr	Frühgebet Gottesdienst	St. Franziskushaus
So, 05.11.17	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	
Mi, 08.11.17	06.30 Uhr 10.00 Uhr	Frühgebet Gottesdienst	St. Franziskushaus
So, 12.11.17	10.00 Uhr	Gottesdienst	
Mi, 15.11.17	06.30 Uhr	Frühgebet	
So, 19.11.17	10.00 Uhr	Gottesdienst	
Mi, 22.11.17 Buß- und Betttag	06.30 Uhr 10.00 Uhr 18.00 Uhr	Frühgebet Gottesdienst Gottesdienst	St. Franziskushaus
So, 26.11.17	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Totengedenken	
Mi, 29.11.17	06.30 Uhr	Frühgebet	
So, 03.12.17	10.00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent	

Evangelische Spiritualität ist vielfältig und bunt, sie kennt eine Vielzahl von Ausdrucksformen. Die beiden Grundpfeiler Evangelischer Spiritualität nennt Martin Luther in der Predigt zur Einweihung der Schlosskirche in Torgau: „...*dass unser lieber Herr selbst mit uns rede durch sein heiliges Wort und wir wiederum mit ihm reden durch Gebet und Lobgesang.*“

Evangelische Spiritualität ist hörende Spiritualität, ein hineinlauschen in ein Wort der Heiligen Schrift, in deren Worten Gott zu einem Menschen und zu seiner Kirche sprechen kann. Darum ist es gut, sich für die Bibel immer wieder Zeit zu nehmen, sei es – beispielsweise – für die Texte aus der ökumenischen täglichen Bibellese oder für die Losungen und Lehrtexte oder für den Wochenspruch. Die Wochensprüche zum Kirchenjahr sind knapp, bildhaft, schnell erlernbar und man kann sie, einmal auswendig gelernt, in die verschiedensten Situationen hinein mitnehmen.

Evangelische Spiritualität ist betende Spiritualität. Im Gebet hält der Mensch sich, seine Mitmenschen und die ganze Welt Gott hin. Dazu bedarf es nicht unbedingt der Worte. Auch das schweigende Verweilen in der Gegenwart des Gegenwärtigen kann Gebet sein. Das Beten hat viele Facetten: ein Hilfeschrei aus der Not, ein Dank, ein Lob. Singen kann intensiviertes Beten sein.

Evangelische Spiritualität ist Sakramentenspiritualität. Wasser, Brot, Wein, Elemente der Schöpfung und die Frucht menschlicher Arbeit bringen das Heil nahe. Durch unsere Taufe sind wir mit Jesus Christus verbunden, hineingetauft in seine unendliche Güte, herausgenommen aus dem Kreisen um uns selbst, geöffnet zum ewigen Leben mit Gott und zur Gemeinschaft mit den Schwestern und Brüdern in der einen Kirche. Im Abendmahl wird in den Gaben von Brot und Wein die Nähe des Auferstandenen erfahrbar, für jede und jeden einzelnen und für alle, die am Abendmahl teilnehmen.

Evangelische Spiritualität ist Spiritualität in Gemeinschaft. Glaube ist Glaube im Gespräch, auch im Gespräch mit einer Seelsorgerin oder einem Seelsorger. Glaube ist Glaube in der fürsorgenden Liebe für die Schwestern und Brüder.

Evangelische Spiritualität ist Spiritualität in Verantwortung. Sie hat die Welt im Blick. Sich als von Gott, dem Schöpfer wahrgenommen erlebend, nimmt der Mensch die Mitgeschöpfe wahr und setzt sich ein für ihr Wohl.

(Wolfgang Max - Klinikseelsorger am Klinikum Pforzheim)

"Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn..."



Erntedank - ein Tag zum Innehalten und Danken

Viele evangelische Kirchen erstrahlen an diesem Tag im bunten Schmuck von der Pracht der Gärten und Felder: Korngarben, Weintrauben, Obst in Hülle und Fülle, Brote, Säfte... werden im Altarraum aufgestellt. Diese zeigen Gottes Güte, der die Menschen mit so Vielem beschenkt - und regen die Menschen zum Danken an. Der Dank bezieht sich in den Gottesdiensten des Erntedank-

tages nicht nur auf das "tägliche Brot", sondern auf alles, womit Gott unser Leben reich macht: den Arbeitsplatz, die Menschen um uns herum, kleine und große Erfolge und geschenktes Glück.

Er übt ein in eine Haltung der Dankbarkeit und des Respekts auch gegenüber den Menschen, die mit ihrer Arbeit zu unserem Leben beitragen. Mit der Kollekte, die an diesem Sonntag für die Hungernden in der Welt bestimmt ist, übt der Erntedanktag auch ein in eine Haltung der Solidarität und des Teilens.

Der Erntedanktag kann so zu einem Tag werden, an dem der Mensch innehält und ein besonderes Augenmerk auf das legen kann, was ihm - einfach so und ohne eigenen Verdienst - geschenkt wird: von anderen Menschen und von Gott; und sich Zeit nehmen kann, diesem Tag Ausdruck zu verleihen: durch ein Gebet, durch ein Loblied, durch einen Brief...

Die Kollekte an diesem Sonntag ist bestimmt für die Hungernden in der Welt.



Unsere Konfirmanden 2017/2018

Paul Trautwein	Daniel Rohrsen	Leon Doll
Cora Kretschmar	David Tierbach	Richard Schall
Cedric Walther	Ronie Al Abde	Max Merlino
Claude Nyanta	Celine Wüst	Dennis Hopf
Nick Herdt	Laura Ehmer	Thomas Wiber
Justin Wegner	Adrian Riehl	Marian Bosch
Joel Bühn	Ramon Götz	Tobias Rohrsen
Jana Retzer	Anna Setjanov	Marc Venderbosch

YouVent 2017

Das Treffen der Evangelischen Jugend in Baden

Konfi-Cup

Konfi-Freizeit

6.-8.10.2017 in Bretten

11.11.2017 in Bruchsal

12.-14.01.2018

Konfirmation feiern wir im kommenden Frühjahr am Sonntag,

29. April 2018 um 10 Uhr in der katholischen Kirche

St. Maria in Philippsburg.

Freud und Leid

Taufen:

Jona Rommstein - 13. August 2017 * Martha Futterer- 13. August 2017 *
Jasmin Alltag - 27. August 2017 * Nathan Burmistrow - 17. September 2017



Trauungen:

Hans Sarubin & Katharina, geb. Kehl – 30. September 2017 ♥

Beerdigungen:

Erna Heckelmann, geb. Büschelberger (94 Jahre), 27. Juli 2017 ● Nina König (80 Jahre), 21. September 2017 ● Dieter Hillmer (76 Jahre), 28. September 2017

Geburtstage

OKTOBER 05.10.17 Hans-Dieter Paul, 75 Jahre ☼ **14.10.17** Lenchen Hör, 96 Jahre ☼
17.10.17 Hans Meier, 75 Jahre ☼ **19.10.17** Kurt Zimansky, 87 Jahre ☼ **24.10.17** Anna
Strohmeier, 96 Jahre ☼ **26.10.17** Julia Schneider, 84 Jahre ☼ **28.10.17** Otto Bille, 96
Jahre ☼ **30.10.17** Janeta Schmal, 80 Jahre ☼ **NOVEMBER 06.11.17** Alexander Bock,
81 Jahre ☼ **09.11.17** Marlis Kreuzer, 84 Jahre ☼ **12.11.17** Gerda Zieger, 88 Jahre ☼
25.11.17 Elfriede Keinhörster, 75 Jahre ☼

***Du, Gott, bleibst, wie du bist,
und deine Jahre nehmen kein Ende.***
(Psalm 102, 28)

Wichtiger Hinweis:

Wer **nicht** damit einverstanden ist, dass hier sein/ihr Name genannt wird, möge bitte eine kurze Rückmeldung an das Pfarramt geben. Herzlichen Dank.



Mehr als nur ein Wort ...

oder wie sich zuweilen eines zum anderen fügt

Vor einiger Zeit las ich einen Artikel über eine Frau aus Irland, die Zeit ihres Lebens Engel sieht. Schon als kleines Kind habe sie diese wahrgenommen und gesehen. Mich hat die Vorstellung von Engeln schon immer beruhigt und auch fasziniert, aber ein Satz in diesem Artikel hat mich bis ins Herz tief berührt – „...Jeder Mensch hat einen Schutzengel, der einem immer beiseite steht und der uns bedingungslos liebt...“.

BEDINGUNGSLOS – wowh! Einfach so, ganz ohne Bedingung, ohne Wenn und Aber. Was für eine wunderschöne, beruhigende Vorstellung.

Es fügte sich, dass ich kurze Zeit darauf das Buch „Die Hütte – ein Wochenende mit Gott“ (William Paul Young) geschenkt bekam. Es ist erstaunlich, faszinierend und macht nachdenklich, wie der Autor in diesem Buch die Verkörperungen als drei Personen der Dreieinigkeit beschreibt. Im Hauptteil des Buches werden zahlreiche Gespräche wieder gegeben, welche die Hauptfigur des Buches im Laufe des Wochenendes mit Gott, Jesus und dem heiligen Geist führt. Der überaus liebevolle und respektvolle Umgang der drei Gottespersonen miteinander beeindruckt die Hauptfigur tief. Auch als Leser bekommt man einen Einblick in – zumindest laut Young – Gottes Perspektive auf die Welt und beginnt zu verstehen, wieso es gerade ein Ausdruck von Gottes Liebe ist, nicht einfach alles Böse zu verhindern. Hier in diesem Buch fand ich die Vorstellung der bedingungslosen Liebe wieder. **Gott liebt uns Menschen ohne Bedingung.** Was bleibt nach dem Lesen solcher Zeilen, ist ein tiefes Gefühl der Ruhe und Glückseligkeit, dass man eingebettet ist in dieser bedingungslosen Liebe, egal welche Fehler man vielleicht begangen hat oder begehen wird.

Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie blähet sich nicht, sie stellet sich nicht ungebärdig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, sie freut sich nicht der Ungerechtigkeit, sie freut sich aber der Wahrheit; sie verträgt alles, sie glaubet alles, sie hoffet alles, sie duldet alles. (1. Korinther 13, 4-7)

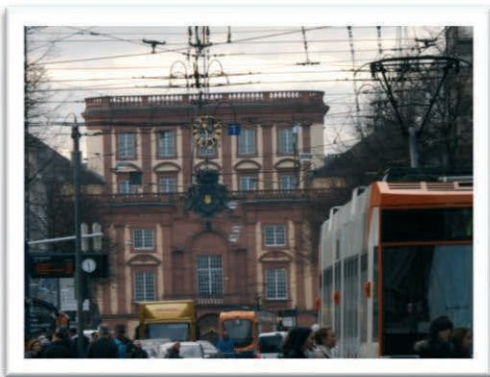
Oktober

*„Es wird Freude sein vor den
Engeln Gottes über einen
Sünder, der Buße tut.“
Lukas 15,10*



November

*„Gott spricht: Ich will unter ihnen
wohnen und will ihr Gott sein
und sie sollen mein Volk sein.“
Ez 37,27*



Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst ca. 1x mtl. mit Abendmahl
i.d.R. einmal mtl.:	11.00 Uhr	Gottesdienst für Kinder und Erwachsene
Montag	19.30 Uhr	Singkreis
Dienstag	15.00 Uhr	Bastelgruppe
Mittwoch	06.30 Uhr	Frühgebet in der Kirche
Mittwoch, 14-tägig:	10.00 Uhr	Gottesdienst im Franziskushaus
Mittwoch	nachmittags	Konfikurs
Freitag mtl.:	09.30 Uhr	ökumenisches Frauenfrühstück
Freitag, 14-tägig:	19:30 Uhr	Kreistanzgruppe

Ökumenisches Frauenfrühstück

**jeweils mtl. am Freitag um 9:30
Uhr im evang. Gemeindehaus**

Zum gemütlichen Beisammensein, verbunden immer wieder mit anregenden Themen, sind alle herzlich eingeladen.

Die nächsten Treffen finden am **29.09.17** und **27.10.17** statt.

Kreistanz, ca. 14-tägig jeden Fr., 19.30 Uhr

Mit einer Vielfalt von Kreistänzen (intern. Folklore und meditativer Tanz) schwingen wir im gemeinsamen Rhythmus. Wir fördern so die harmonischen Kräfte in uns und schaffen uns eine Energiequelle für den Alltag.

Kontakt:

Elke Schuster Tel. Nr. 07256 – 939266.

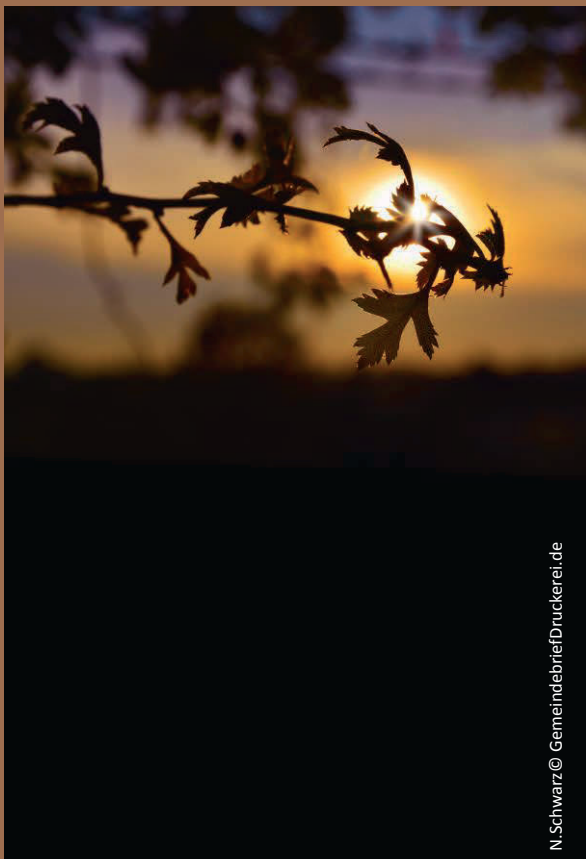
Adressaufkleber

Und nun geht nach
Hause, esst und trinkt!
Bereitet euch ein
Festmahl zu und feiert!

Gebt auch denen etwas,
die sich ein solches
Mahl nicht leisten
können!

Dieser Tag gehört
unserem Gott.

Lasst den Mut nicht
sinken, denn die Freude
am Herrn gibt euch
Kraft!



N.Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Impressum:

Herausgeber: Kirchengemeinderat, Söternstraße 20, 76661 Philippsburg
Pfarrer: Andreas Riehm-Strammer
Redaktion: Andreas Riehm-Strammer, Patricia Merlino
Gemeindebüro: Diana Roth
Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch: 10.00 – 11.00 Uhr, Donnerstag: 15.00 – 17.00 Uhr
Telefon: 07256/944507
Fax: 07256/8087957
E-Mail: philippsburg@kbz.ekiba.de

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite: www.evki-ph.de

Spendenkonto: Sparkasse – DE05 6605 0101 0109 0113 95 oder
Volksbank – DE94 6639 1600 0013 5167 07